



Posterpräsentation

Look at my Poster! Read my Poster! Ask me!

Essenz „Posterpräsentation“

Im Alltag begegnen uns einige Poster – an Zimmerwänden, Litfaßsäulen, aber auch (im normalen Studienalltag) in der Uni. So sind sie immer wieder Mittelpunkt eines Gespräches und ziehen Blicke auf sich. Auch wissenschaftliche Poster sollen Aufmerksamkeit erregen, neugierig machen und dabei trotzdem informativ sein. Aber was macht ein Poster zu einem ansprechenden wissenschaftlichen Poster?

Take-Home-Message

Beachte das Zusammenspiel von gestalterischen Elementen, Abbildungen, Text und leerer Fläche.

Praktische Tipps

Wissenschaftliche Poster gelten oft als visueller Vortrag, welche definierte Anteile an Text, Abbildungen und weißer Fläche besitzen. Meist werden sie ausgestellt, deshalb sollten sie auch aus drei Metern Entfernung lesbar sein. Sie sind auf das Wesentliche zum guten Verständnis beschränkt und sollten komplexe Inhalte übersichtlich und logisch darstellen. Außerdem sollten sie auf den ersten Blick aufmerksam machen, attraktiv sein und Interesse wecken, bspw. durch Fragestellungen oder eine auffällige Gestaltung. Poster mit gleichem Inhalt können zu unterschiedlichen Anlässen sehr verschieden aussehen. Je nachdem, ob diese vor Sponsoren, Experten aus dem eigenen Fachgebiet oder anderen Wissenschaftler_innen aus unterschiedlichen Fachgebieten präsentiert werden. Je nachdem ändert sich die Gestaltung und Aufarbeitung.

Technische Universität
Darmstadt

Hochschuldidaktische
Arbeitsstelle (HDA)
Arbeitsbereich
Schlüsselkompetenzen

[trainer@
hda.tu-darmstadt.de](mailto:trainer@hda.tu-darmstadt.de)